

Neues aus Stelle

und aus

Achterdeich • Ashausen

Büllhorn • Fliegenberg

Rosenweide • Wuhlenburg



Sonderausgabe 18. Dezember 2017



Haushaltssatzung 2018 / Hebesatzerhöhung zum 01. Januar 2018

Als wir die ersten Zahlen für den Haushalt 2018 sahen, stand dort ein negatives Jahresergebnis von EUR 1,3 Mio. Dies konnte im Wesentlichen durch höher einzuplanende Gewerbesteuerzahlungen als auch durch Kita-Zuschüsse des Landkreises auf 842.000 EUR gesenkt werden. Trotz intensiver Beratung in den Ausschüssen konnten maßgebliche Vorschläge zur Verringerung des Defizits im Ergebnishaushalt nicht ausfindig gemacht werden.

Dies ist auch schwerlich möglich. Ansonsten hätten wir

- die Qualität und das Angebot der Betreuung in den Kindergärten und im Hort zurückfahren und
- das Angebot im sozialen Sektor ausdünnen

müssen.

Wir haben uns daher entschieden, eine Erhöhung der Hebesätze von 350 auf 400 Prozentpunkte für die Grundsteuer A und B und für die Gewerbesteuer vorzunehmen. Bitte berücksichtigen Sie, dass

- diese seit 2005 nicht erhöht wurden,
- wir uns im Vergleich zu anderen Kommunen im Landkreis im Minimum bewegten,
- wir bei der Erhöhung auf einen Hebesatz von 400 ins gute Mittelfeld kommen.

Die Anhebung der Steuersätze ist unumgänglich, um uns in die Lage zu versetzen, die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde Stelle zu gewährleisten. Somit können jetzt u. a. in ausreichendem Umfang Straßenunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, aktuell anstehende Investitionen (so z.B. Feuerwehrgerätehaus Fliegenberg) vorgenommen werden und Untersuchungen / Sanierungen von Brücken in unserem Verantwortungsbereich rechtzeitig angeschoben werden. Dieses, ohne in übermäßiger Art und Weise in die Verschuldung zu gehen.

Wir betrachten das als Teil unserer Verantwortung, die wir übernommen haben.

Im Sinne einer weiterhin lebens- und liebenswerten Gemeinde bitten wir um Ihr Verständnis.

Bernd Henke
(Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat Stelle)

Bebauung im Außenbereich

In einem gemeinsamen Antrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben wir uns dafür stark gemacht, eine zunehmende Ausweisung von Wohnbauflächen im Außenbereich abzulehnen. Aus diesem Grund soll die Anwendung des § 13 b des Baugesetzbuches in Stelle nicht erfolgen. Damit bleiben wir unseren Aussagen aus unserem Wahlprogramm 2016 treu, die Entstehung eines „Siedlungsbreis“ und eine zunehmende Verstädterung unseres Gemeinwesens zu vermeiden.

Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen der CDU mehrheitlich angenommen.

Wie geht es weiter mit Aldi?



Diese Frage ist für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger eine der Wichtigsten überhaupt. Am 16.08.2017 ist in der Ortsentwicklungs-Ausschusssitzung (OEWA) die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen worden.

Wir als SPD werden die Aldi-Ansiedlung kritisch und wohlwollend zugleich begleiten. Wir legen besonderen Wert auf

- eine Regelung hinsichtlich der An- und Abfahrtswege für den LKW-Verkehr (nicht durch Stelle)
- eine Einbettung der Lagerhallen in die abschüssige Landschaft
- eine Erfassung und Vermeidung von Lärmimmissionen.

In der OEWA-Sitzung vom 16.08.2017 sind diverse Gutachten (Lärmimmission, Verkehr, Umwelt und Lageplan) vorgestellt worden. Diese sind öffentlich unter http://www.gemeinde-stelle.de/allris/_tmp/tmp/45081036257349056/257349056/00040929/29-Anlagen/01/PraesentationALDI.pdf einsehbar. Im Verkehrsgutachten wird ausgeführt, dass es ca. 268 LKW-Bewegungen pro Tag geben wird, die zu 95 % vom geplanten Standort in Richtung AS Maschen gehen werden. Zurzeit werden die im Rahmen der „Frühzeitigen Bürgerbeteiligung“ gesammelten Einwände von der Gemeinde ausgewertet. Wir werden weiter berichten.

Andreas Hirsch

(Vorsitzender des Ortsentwicklungs-, Energie- und Wirtschaftsförderungsausschusses)

Ehrenamtskarte



Die SPD-Fraktion im Steller Gemeinderat fordert, dass die Gemeinde Stelle die Idee der Ehrenamtskarte des Landes Niedersachsen aktiv unterstützt.

Die Ehrenamtskarte ist ein Dankeschön und eine Würdigung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Voraussetzung für die Verleihung der Ehrenamtskarte ist unter anderem, dass Interessierte mindestens 5 Stunden in der Woche ehrenamtlich tätig sind und das bereits über mindestens drei Jahre. Die ehrenamtliche Organisation muss diesen Einsatz bestätigen.

Als Dank für viele Jahre Ehrenamtstätigkeit werden den Inhabern von Ehrenamtskarten von zahlreichen öffentlichen und nichtöffentlichen Einrichtungen in ganz Niedersachsen Sonderkonditionen und Rabatte gewährt. Die Liste der Vergünstigungen ist lang und unter <http://www.freiwilligenserver.de> einsehbar. Für die Gemeinde Stelle haben wir beantragt, dass der Eintritt für Inhaber von Ehrenamtskarten im Freibad Stelle von 3 Euro auf 2 Euro und der Jahresbeitrag für die Bücherei von 10 Euro auf 5 Euro reduziert wird.

Heinz-Dieter Adamczak

(Ratsmitglied)

***Wir wünschen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr!***